

Madeleine und Werner Pfendsack-Hoch zur Goldenen Hochzeit

-rz- Am kommenden Montag, 9. Juli, feiert das Ehepaar Madeleine und Werner Pfendsack-Hoch an der Burgstrasse das Fest der Goldenen Hochzeit. Die RZ gratuliert den Eheleuten herzlich zum Jubiläum und wünscht ihnen für die kommenden Jahre gute Gesundheit und viel Freude.

Das Ehepaar Pfendsack ist sicher vielen Rieherinnen und Riehern noch in guter Erinnerung, war Werner Pfendsack nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges doch während dreizehn Jahren Pfarrer in der evangelisch-reformierten Dorfkirche, bevor er 1959 an das Münster berufen wurde. Werner Pfendsack, am 18. Februar 1917 in St. Gallen geboren und dort aufgewachsen, hatte durch seine Mutter schon früh eine enge Beziehung zu Basel. Er verbrachte gerne seine Ferien in der Stadt am Rheinknie. Hier lernte er auch seine Ehefrau kennen.

Madeleine Pfendsack-Hoch ist am 18. August 1920 in Basel geboren und in der Stadt aufgewachsen. Ihr Vater, der beliebte Basler Kinderarzt, betreute das Kinderheim des Diakonissenhauses in Riehen, und so lernte die Jubilarin unser Dorf schon in ihrer Jugendzeit kennen.

Nach der Heirat war Werner Pfendsack zunächst während sechs Jahren in der Ostschweizer Gemeinde Grabs als Pfarrer tätig. 1946 zog er dann mit seiner Frau und zwei Kindern an die Kirchstrasse in Riehen, wo ihnen noch weitere drei Kinder geschenkt wurden. Unser Dorf zählte in jener Zeit rund 8000 Einwohner, eine Zahl, die sich in wenigen Jahren mehr als verdoppelte. Viele Gemeindeglieder setzten sich intensiv mit der Kirche auseinander; die Gottesdienste waren sehr gut besucht. Da es in Riehen damals nur zwei Pfarrer und noch keine Gemeindegliederinnen gab, war Werner Pfendsack froh, dass ihm seine Ehefrau tatkräftig zur Seite stand und selbständig eine ganze Reihe von wichtigen Funktionen wahrnahm.

1959 wurde Werner Pfendsack an das Münster berufen, wo er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1982 als bekannter und geschätzter Prediger seinen anspruchsvollen Dienst versah. In jener Zeit konnte er auch seine zahlreichen wertvollen Beziehungen zu anderen in- und ausländischen Kirchen vertiefen. Als jahrelanges Mitglied der Synode nahm er auch regen Anteil an der gesamtkirchlichen Entwicklung. Mit besonderem Interesse unterstützte er als Mitglied der Münsterbaukommission

die Arbeiten zur Innenrestaurierung des Münsters in den Jahren 1973-1975. Daneben organisierte er Kunstreisen ins Burgund, nach Italien und Griechenland.

Seit 1979 wohnt das Ehepaar Pfendsack wieder in Riehen an der Burgstrasse. Hier gefällt es den Jubilaren sehr. Seit der Pensionierung haben die Eheleute mehr Zeit für die Familie und die Grosskinder. Wanderungen in die nähere oder weitere Umgebung sorgen für immer neue Entdeckungen der so viel gestaltigen Regio. Im Ruhestand fand Werner Pfendsack auch wieder den Freiraum, um seinem Hobby, dem Schreiben von Büchern, nachzugehen. Seine beiden Kunstbücher «Lebendige Steine - Skulpturen und Fresken am Basler Münster» und «Bildwelt des Glaubens - Von den Mosaiken in Ravenna bis zu den Glasbildern Marc Chagalls» fanden grossen Anklang.

Werner Pfendsack ist ausserdem Gründungsmitglied der Arbeitsgruppe «Christ und Welt» und Präsident der beratenden Kommission des Schweizerischen Verlags für kirchliche Kunst. Zudem wirkte er die letzten acht Jahre in der Jury mit, welche jährlich den Rieher Kulturpreis vergibt.